

Veranstaltung Nr. 20/04/261

## Bildungssysteme im Vergleich: Russland und Deutschland – gestern und heute

- Zielgruppe:** Migrantinnen und Migranten, insbesondere Neubürgerinnen und Neubürger aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion, alle Interessierten
- Termin:** Montag, 22. Juni 2020 – Freitag, 26. Juni 2020
- Tagungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Tagungsleitung:** Vlada Safraider, Diplom Historikerin, Lehrerin für Geschichte und sozialwissenschaftlichen Fächer, Sozialpädagogin, Sozialarbeiterin
- Tagungsgebühren:** 100,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

### Inhalte:

Ein Seminar über das deutsche Bildungssystem zu konzipieren ist gar nicht einfach, weil es ein deutsches Bildungssystem genau genommen gar nicht gibt. Im föderalen Deutschland sind die Länder für die Bildungspolitik zuständig. Natürlich gibt es bei allen Unterschieden doch in allen Bundesländern eine gemeinsame Grundstruktur des Bildungssystems. Die Bürgerinnen und Bürger, die nicht in Deutschland geboren und sozialisiert wurden, besonders jene, die aus Ländern kommen, in denen das Bildungssystem deutlich zentraler ausgebaut ist, finden oftmals Kritik am deutschen Bildungssystem.

Viele Migrantinnen und Migranten sehen das Bildungssystem in Deutschland, wie der Satiriker und Schriftsteller Wladimir Kaminer, selbst russischer und jüdischer Abstammung, in seinem Buch „Salve, Papa!“ witzig und geistreich beschreibt: die Eltern sind überrascht, weil ihre Kinder in der Grundschule als Erstes nicht Lesen, Schreiben und Rechnen erlernen, sondern zahlreiche „Projekte“ gestartet werden; Töpferprojekte, Singprojekte, Zirkusprojekte, Antidiskriminierungsprojekte, Literaturprojekte usw.

So kommt es gerade bei dieser Zuwanderungsgruppe zu Irritationen. Viele Eltern mit Migrationsbiographien haben Sorgen – „was ist mit echtem Lernen?“ Das Seminar greift dieses Spannungsfeld auf und erläutert das deutsche Bildungssystem in einem kritischen Vergleich mit dem Bildungssystem Russlands. Die unterschiedlichen Vor- und Nachteile werden gegenübergestellt, um eine abwägende Diskussion darüber zu ermöglichen und zugleich ein konstruktives Verständnis der verschiedenen Bildungssysteme zu vermitteln. Die Teilnehmenden sollen sich zu ihren eigenen Erfahrungen austauschen und werden an weitergehende Hintergrundinformationen und vergleichendes Material herangeführt.

Der Begriff des „Lernens“ und das Konzept „Bildung“ werden in diesem Seminar kultursensibel aufgearbeitet und in den unterschiedlichen Kontexten erläutert. Welche Aufgabe hat die Schule eigentlich? Wie viel Bildung und Erziehung sind angemessen bzw. notwendig? Welche Inhalte, welche Kompetenzen werden vermittelt? Wie unterscheiden sich die beiden Systeme?

**Ziele:**

- ◆ Vermittlung historisch-politischer Kompetenzen
- ◆ Vertiefung des allgemeinen Wissens zum Thema Bildungspolitik
- ◆ Verbesserung der Orientierung im deutschen Bildungssystem
- ◆ Gemeinsame Bearbeitung von möglichen Vorurteilen gegenüber dem deutschen Bildungssystem
- ◆ Ermöglichung einer eigenen, informierten Meinung, um sich reflektiert zum Thema äußern zu können

## Ablauf:

### Montag, 22. Juni 2020

bis	16.00	Uhr	Anreise
	16.15	Uhr	Begrüßung der Teilnehmenden
16.30	-	18.00	Uhr
			Vlada Safraider Einführung in die Thematik und Vorgehensweise <i>Plenum</i>
	18.00	Uhr	Abendessen
19.00	-	20.30	Uhr
			Vlada Safraider Kennenlern-Runde: „Gute Bildung für alle! Ist das realistisch?“ <i>Geografische Ausstellung, Partnerinterview, Visitenkarten</i>

### Dienstag, 23. Juni 2020

	8.00	Uhr	Frühstück
8.45	-	10.15	Uhr
			Vlada Safraider Exkurs in die Geschichte des Bildungssystems in Deutschland <i>Vortrag, Diskussion</i>
10.30	-	12.00	Uhr
			Vlada Safraider Fortsetzung <i>Vortrag, Diskussion</i>
	12.00	Uhr	Mittagessen
	14.00	Uhr	Kaffee
14.30	-	16.00	Uhr
			Vlada Safraider Exkurs in die Geschichte des Bildungssystems in Russland <i>Vortrag, Diskussion</i>
16.30	-	18.00	Uhr
			Vlada Safraider Fortsetzung <i>Vortrag, Diskussion</i>
	18.00	Uhr	Abendessen

**Mittwoch, 24. Juni 2020**

	8.00 Uhr	Frühstück
8.45 -	10.15 Uhr	Vlada Safraider Bildungswesen in Deutschland <i>Vortrag, Diskussion</i>
10.30 -	12.00 Uhr	Fortsetzung <i>Vortrag, Diskussion</i>
	12.00 Uhr	Mittagessen
	14.00 Uhr	Kaffee
14.30 -	16.00 Uhr	Vlada Safraider Bildungswesen in Russland <i>Vortrag, Diskussion</i>
16.30 -	18.00 Uhr	Vlada Safraider Fortsetzung <i>Vortrag, Diskussion</i>
	18.00 Uhr	Abendessen

**Donnerstag, 25. Juni 2020**

	8.00 Uhr	Frühstück
8.45 -	10.15 Uhr	Vlada Safraider Bildungssysteme im Vergleich: Russland und Deutschland <i>Impulsreferat, Gruppenarbeit, Plenum</i>
10.30 -	12.00 Uhr	Vlada Safraider Fortsetzung <i>Impulsreferat, Gruppenarbeit, Plenum</i>
	12.00 Uhr	Mittagessen
	14.00 Uhr	Kaffee
14.30 -	16.00 Uhr	Vlada Safraider Bildung: Gleiche Chance für alle? <i>Impulsreferat, Gruppenarbeit, Plenum</i>
16.30 -	18.00 Uhr	Vlada Safraider Fortsetzung <i>Impulsreferat, Gruppenarbeit, Plenum</i>
	18.00 Uhr	Abendessen

**Freitag, 26. Juni 2020**

	8.00 Uhr	Frühstück
8.45 - 10.15 Uhr	Vlada Safraider	Kreativworkshop „Bildung ist der Schlüssel zu einem besseren Leben“ <i>Impulsreferat, Gruppenarbeit, Plenum</i>
10.30 - 12.00 Uhr	Vlada Safraider	Zukunftsworkshop: „Schule in 2050“ <i>Gruppenarbeit, Austausch im Plenum</i>
	12.00 Uhr	Mittagessen
13.30 - 15.00 Uhr	Vlada Safraider	Seminarauswertung, Aufarbeitung offener Fragen
	15.00 Uhr	Kaffee
		danach Abreise

**Bezug zur katholisch-sozialen Bildung:**

- ◆ Erweiterung der Kenntnisse in sozialen, politischen, historischen und kulturellen Themen
- ◆ Entfaltung und Unterstützung des Verantwortungsbewusstseins der Teilnehmenden
- ◆ Aktivierung und Unterstützung bei der Mitwirkung im Gemeinwesen

**Veranstalter:**

Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen  
Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e. V.

Am Lehmstich 15

33813 Oerlinghausen

Tel.: 0 52 02 / 91 65-0

Fax: 0 52 02 / 92 398 - 200

info@st-hedwigshaus.de

www.st-hedwigshaus.de

**Einlassvorbehalt:**

Die Veranstalter behalten sich vor von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer (neo-)nazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren.

Die Heimvolkshochschule steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.